

26. Januar 2019 - 06:04 Uhr · Alfons Krieglsteiner und Markus Staudinger · Oberösterreich

## "Ich bin schon mit Jägerblut auf die Welt gekommen"



Landesjägermeister Sepp Brandmayr Bild: VOLKER WEIHBOLD

### **LINZ. Waidmanns dank: Der scheidende Landesjägermeister Sepp Brandmayr im OÖN-Gespräch**

Sepp Brandmayr sagt "Waidmanns dank!": Seit 2007 stand er an der Spitze des Landesjagdverbandes. Nach zwei Perioden wird er, wie exklusiv berichtet, nicht mehr kandidieren. Im OÖN-Gespräch blickt er zurück auf zwölf Jahre, die ihm viel Freude bereitet haben, die ihn aber auch die Last der Verantwortung spüren ließen.

### **OÖNachrichten: Wann haben Sie sich entschlossen, dass Sie sich nicht mehr zur Wahl stellen?**

Brandmayr: Das war über Weihnachten – ich will den Weg für Jüngere freimachen. Eigentlich wollte ich meinen Entschluss beim Bezirksjägermeistertreffen am 23. Jänner in Lambach bekanntgeben – aber die OÖN wussten es schon vorher. Jetzt müssen wir die Bezirkswahlen abwarten, auf denen die Delegierten und Bezirksjägermeister für den Landesjagdausschuss bestimmt werden. Dieses Gremium wählt am 23. April meinen Nachfolger. Da mische ich mich nicht mehr ein.

### **Hätten Sie einen Favoriten für Ihre Nachfolge?**

Es gibt sehr gute Leute. Ich will mich auf keinen festlegen.

### **Genannt wird Herbert Sieghartsleitner aus Kirchdorf.**

Er ist im Gespräch, das ist richtig. Ich weiß aber nicht, welche Vorschläge noch kommen. Wir werden im Landesjagdausschuss am 19. März über einen Wahlvorschlag beraten, mit dem die meisten, die dann wählen können, einverstanden sind.

### **Ist bei Ihrem Abschied auch ein Quäntchen Wehmut dabei?**

Ja, denn mir hat dieses Amt viel Freude gemacht. Aber es fällt mir auch ein Stein vom Herzen. Die ganze Verantwortung ist weg.

### **Was fasziniert Sie persönlich am Waidwerk?**

Ich bin mit Jägerblut auf die Welt gekommen. Ich bin auf einem Erbhof aufgewachsen. Meine Familie geht schon seit 200 Jahren auf die Jagd. Auch mein Bruder und meine Söhne üben das Waidwerk aus. Als Jäger geht es mir nicht um das Töten, sondern um das Naturerlebnis. Was gibt es Schöneres, als in der Früh im Revier zu sein, das Anbrechen des Tages zu erleben und das Wild zu beobachten?

### **Jagd und Forstwirtschaft stehen bisweilen in einem Spannungsverhältnis. Finden Sie es richtig, dass beide Bereiche in Oberösterreich vom selben Landesrat betreut werden?**

Spannungsverhältnis ja, aber beide gehören dennoch zusammen. Ich finde es gut, dass sie im selben Referat

vereinigt sind. Das soll auch so bleiben.

**Manche Kritiker im Landesverband sagen, Sie hätten sich gegen Agrar-Landesrat Max Hiegelsberger (VP) zu wenig auf die Füße gestellt.**

Schauen Sie, ich war 30 Jahre Bürgermeister in Manning, es waren drei Fraktionen im Gemeinderat und ich hatte nie eine Gegenstimme. Mein Prinzip ist: Aufeinander zugehen, nicht losgehen. Mit Reden kommen d' Leut' z'samm. So habe ich es auch mit dem Landesrat stets gehalten. Weil Druck erzeugt Gegendruck, und dann kommt nichts Gutes heraus.

**Wild und Wald: Reichen die Abschusspläne, um den Wald vor Verbiss zu schützen?**

Der Wald muss wieder wachsen, das steht außer Frage. Dort, wo es bei der Wiederaufforstung Probleme gibt, wird man stärker eingreifen müssen. Aber man muss deswegen nicht generell die Abschusszahlen erhöhen.

**Muss die Jagd "ökologisch" werden?**

Da sind wir auf dem richtigen Weg. Wir Jäger sorgen für Äsung und Deckungsflächen, aber auch für artgerechte Fütterung den ganzen Winter hindurch. Diese Praxis ist wichtig, weil sich so das Wild an bestimmte Futterstellen gewöhnt, so dass auf anderen Waldflächen die Aufforstung gelingen kann. Wichtig ist dabei das artgerechte Futter, vor allem Heu als "Raufutter".

**Halten Sie die Maßnahmen, die in Österreich angesichts der Rückkehr des Wolfes getroffen werden, für ausreichend?**

Der Wolf hat meiner Ansicht nach nicht den günstigsten Lebensraum bei uns. Betrachtet man ganz Europa, ist er weit entfernt davon, auszusterben. Dort, wo er hinpasst, soll er sein, aber zu uns – in eine dicht besiedelte, intensiv landwirtschaftlich genutzte Region – passt der Wolf nicht.

**Das werden manche Leute anderswo möglicherweise auch so sehen. Wo passt er denn Ihrer Ansicht nach hin?**

In dünner besiedelte Gebiete in Europa.

**Neuwahl im Jagdverband**

Mit dem Bezirksjägertag in Perg startet heute der Reigen der Bezirksjägertage. Im Landesjagdausschuss, in dem der neue Landesjägermeister am 23. April gewählt wird, ist jeder Bezirk mit seinem Bezirksjägermeister und einem Delegierten vertreten. Sepp Brandmayr tritt nicht mehr an.

Zu den Errungenschaften seiner Amtszeit zählt er die Entbürokratisierung der Jagd. Stolz ist er auf den Umbau des Jagdmuseums in Schloss Hohenbrunn, das sich zum Besuchermagneten entwickelt hat. „Wir sind auch moderner geworden, bieten eine eigene App auf unserer Homepage an.“ Das Informationsangebot, speziell an die Jugend, wurde verstärkt, die Sicherheit der Jagd wurde dank des vom Land unterstützten Schießparks in Viecht bei Desselbrunn enorm verbessert.

---

Quelle: nachrichten.at

Artikel: <https://www.nachrichten.at/oberoesterreich/ich-bin-schon-mit-jaegerblut-auf-die-welt-gekommen;art4,3095917>

---

© OÖNachrichten / Wimmer Medien 2019 · Wiederverwertung nur mit vorheriger schriftlicher Genehmigung